

Kim Potter: "Einen Glauben entwickeln, der Gott berührt"

Kim Potter

3. Juli 2022

Jesus berühren mit aktiviertem Glauben

Seit ein paar Wochen meditiere ich über eine bestimmte Bibelstelle. Sie findet sich in Lukas 8:44-46:

"Sie trat hinter Jesus und berührte die Fransen seines Mantels, und sofort hörte ihr Bluten auf. 'Wer hat mich berührt?' fragte Jesus. Aber sie alle leugneten es. 'Meister', sagte Petrus, 'das Volk drängt sich und drängt dich. Aber Jesus erklärte: 'Jemand hat mich berührt, denn ich weiß, dass von mir Kraft ausgegangen ist.'"

Jesus war von einer Vielzahl von Menschen umgeben - buchstäblich Tausende von Menschen - doch in dem Moment, als ihn jemand mit seinem Glauben berührte, wusste er es.

Du kannst dir vorstellen, dass sich die Menschen gegenseitig bedrängt haben, um Jesus zu sehen. Ich kann mir vorstellen, dass es Menschen gab, die andere Menschen aus dem Weg drängten, um einen Blick auf den Meister, den Heiler, zu erhaschen. Sicherlich gab es Tausende, die eine Berührung von Jesus brauchten und wollten. Was könnte an dieser Frau so anders gewesen sein, dass er ihre Berührung spürte?

Die Jünger fragten Jesus sogar, wie er wissen konnte, dass ihn jemand berührt hatte, wo doch so viele Menschen um ihn herum standen und sich zu ihm drängten.

Das war eine andere Art der Berührung. Es war kein einfaches "Aneinanderstoßen" in einer Menschenmenge. Diese Berührung bewirkte, dass die wundertätige Kraft Gottes aus Jesus herausströmte. Er wusste es in dem Moment, als es geschah.

Ein Glaube, der Gott berührt

Wie kann man also einen Glauben haben, der Gott so sehr berührt, dass die Kraft aus ihm heraus und in dich hinein fließt? Schauen wir uns einige biblische Beispiele für diese Art von Glauben an - einen Glauben, der Gott berührt.

Denke an König David. Die Bibel nennt ihn einen Mann nach dem Herzen Gottes. Doch wenn wir lesen, sehen wir, dass David viele Fehler machte. Er tötete einen Mann, um die Frau dieses Mannes zu bekommen. War das ein Mann nach dem Herzen Gottes? Ja! Er hatte einen solchen Glauben an Gott, dass er, egal was er tat, weiterhin an Gott festhielt.

Das Wort "anfassen" bedeutet in diesem Abschnitt "sich festhalten" oder "sich an etwas festhalten".

Genau das tat die Frau mit dem Bluterguss, als sie ihn berührte. Sie klammerte sich so an ihn, dass die Tugend oder die Wunderkraft Gottes aus ihm herausfloss.

Genau das tat auch David. Egal, welchen Fehler er machte, er rannte zu Gott. Er lief nicht vor Gott weg, wenn er Mist baute, wie es viele von uns tun, sondern er lief zu ihm. Selbst als er wusste, dass Gott ihn wegen seiner Sünde verurteilen würde, klammerte er sich an Gott. Wenn er Angst hatte,

rannte er zu Gott. Wenn er sich über seinen Sieg freute, sang er zu Gott. Und dabei berührte er Gott mit seinem Glauben.

Was ist mit Abraham? Abraham gehorchte Gott und verließ seine Heimat. Er reiste in ein Land, das Gott ihm zeigen würde. Er tat etwas, wozu viele von uns nicht bereit wären. Er packte seine Sachen, ließ alles hinter sich und folgte Gott. Und als ob das noch nicht genug wäre, segnete Gott ihn mit einem Sohn der Verheißung und bat ihn dann, ihn aufzugeben. Abraham war bereit, genau das zu tun, was Gott von ihm verlangte. Er berührte Gott mit seinem Glauben und ein Widder im Dickicht wurde für ihn freigelassen.

Was ist mit Schadrach, Meschach und Abednego? Ihr Glaube an Gott brachte sie vor einen König, der sie in den feurigen Ofen warf. Im Zorn ließ der König den Ofen siebenmal heißer werden. Doch sie blieben in ihrem Glauben standhaft und gingen in das Feuer. Ihr Glaube berührte Gott, und er schickte einen vierten Mann, der mit ihnen durch das Feuer ging. Wie wir wissen, kamen sie unversehrt heraus. Ihr Glaube hat das Herz Gottes berührt und der Rauch hat sie nicht einmal berührt.

Jedes Mal, wenn der Glaube eines Menschen Gott berührt, wird Kraft in seinem Namen freigesetzt.

Berühre Gott mit DEINEM Glauben

In Lukas 8:45 heißt es, dass viele Menschen zu Jesus strömten. Das bedeutet, dass viele Menschen um ihn herum waren. Lass mich dir heute eine Frage stellen: Gehörst du zu den "Dränglern" oder möchtest du zu denen gehören, die Ihn mit ihrem Glauben berühren? Es gibt viele Menschen, die sagen, dass sie Gott nachfolgen, aber nur wenige berühren ihn mit ihrem Glauben.

Wie wird man ein Mensch, der Gott nicht nur folgt, sondern ihn mit seinem Glauben berührt? Ganz einfach: Du glaubst, dass er der ist, von dem er sagt, dass er es ist. So wie es die Frau mit dem Bluterguss tat.

Abraham glaubte so sehr daran, dass Gott der ist, der er ist, dass er wusste, dass Gott seinen Sohn Isaak auferwecken würde, wenn er starb. Deshalb konnte Abraham zuversichtlich sagen: "... Wir werden anbeten und dann zurückkommen..." (2. Mose 22,5).

Schadrach, Meschach und Abednego wussten, dass Gott der einzige Gott ist, der angebetet werden kann. Sie waren bereit, für diese Wahrheit zu sterben. Sie waren nicht bereit, sich einem anderen Gott zu beugen. Obwohl sie wussten, dass Gott sie erlösen konnte, erklärten sie, dass sie sich auch dann nicht vor einem anderen Gott beugen würden, wenn er es nicht täte.

Allein dieser Fall ist ein guter Test für deinen Glauben an Gott. Wenn Gott dich nicht befreit, wirst du ihn trotzdem anbeten? Wenn du "JA" sagen kannst, dann wirst du Gott mit deinem Glauben berühren, so wie sie es getan haben. Er wird mit dir durch das Feuer gehen. Er wird nicht zulassen, dass du verbrannt wirst; er wird dich herausholen, ohne dass du Schaden erleidest.

Gegen alle Widrigkeiten bestehen

Es gibt heute viele Menschen, die Gott mit ihrem Glauben berühren. Ich denke an Oral Roberts, der Gott glaubte, als alles gegen ihn sprach. Er stand im Glauben, obwohl die meisten Menschen ihn für verrückt hielten. Aber du kannst sehen, was geschah, als sein Glaube Jesus berührte: Die Oral

Roberts University wurde ins Leben gerufen. Noch heute rüstet sie Studenten aus, um das Evangelium mit Macht zu verkünden.

Denk mal einen Moment darüber nach. Ich bin mir sicher, dass du jemanden kennst, der sich gegen alle Widrigkeiten gewehrt hat; vielleicht war es eine Krebserkrankung, eine Scheidung oder eine finanzielle Katastrophe. Sie haben im Glauben gestanden, egal was war. Auch wenn es so aussah, als ob sie untergehen würden - oder bereits untergegangen waren - hat ihr Glaube Gott berührt. Er räumte jedes Hindernis aus dem Weg und sandte seine wundersame Kraft, um für sie zu wirken.

Auch du kannst ein Mensch sein, dessen Glaube Gott berührt. Es ist nicht schwer: Glaube einfach, dass er der ist, der er sagt. Wenn du mit einer Krankheit konfrontiert bist, glaube einfach, dass er der Gott ist, der dich heilt. Wenn du mit finanziellen Problemen zu kämpfen hast, glaube einfach, dass er Jehova Jireh ist, dein Versorger. Wenn du durch eine dunkle Zeit in deinem Leben gehst, glaube einfach, dass er dich nie verlassen und nicht aufgeben wird. Gott ist dein Licht, er ist bei dir, er hält dir den Rücken frei, er wird dich nicht fallen lassen und er wird dich unbeschadet durch diese Zeit bringen - so wie er es versprochen hat. Wir dienen einem Gott, der nie und nimmer ein Versprechen bricht.

Drück dich rein und sei entschlossen

Wie kann dein Glaube Gott berühren? Genauso wie die Frau mit dem Bluterguss. Sie drängte sich vor. Sie war entschlossen, ihn zu berühren, wenn auch nur einen kleinen Teil von ihm.

Sie war fest entschlossen, den Heiler zu berühren, obwohl jeder Arzt ihr gesagt hatte, dass ihre Situation hoffnungslos sei; obwohl sie jeden Pfennig ausgegeben hatte, um geheilt zu werden. Obwohl ihr Verstand sie an all das erinnerte, machte sie weiter. Sie war fest entschlossen, den Heiler zu berühren, egal wie viele Hindernisse sich ihr in den Weg stellten! Als sie das tat, wurde sie nicht nur geheilt, sondern noch in derselben Stunde ganz.

Wenn du mit einer Krankheit kämpfst und dich weiterhin zu dem bekennst, was die Bibel über dich sagt (egal, was du siehst oder fühlst), dann berührt dein Glaube Gott. Wenn du in finanziellen Schwierigkeiten steckst und weiterhin den Zehnten gibst, wie Gott es dir befiehlt, ihm vertraust und bekennst, dass er deine Bedürfnisse befriedigen wird, dann berührt dein Glaube Gott. Wenn du in einer Glaubenskrise steckst, die du nicht verstehst, aber trotzdem an Gott festhältst, dann berührt dein Glaube Gott.

Wenn die Hölle über dich hereinbricht und du dich ihr entgegenstellst und erklärst: "Teufel, es ist mir egal, was du mir vorwirfst; ich werde meinem Gott vertrauen und ihn anbeten, egal was passiert", dann berührt dein Glaube Gott.

Wenn dein Glaube Gott berührt, wird er seine wunderbare Macht für dich einsetzen und Himmel und Erde bewegen, um dich zu erreichen. So sehr liebt er dich! So sehr will er dich segnen! So viel bedeutest du für ihn.

Gib nicht auf, mein Freund. Dränge dich vor. Dränge dich vor, wenn du musst, aber dränge dich vor und berühre ihn. Berühre ihn mit deinem Glauben und du wirst für immer verändert sein.